

Neuer Blick auf Reformation

Verein Hugenotten- und Waldenserpfad lädt zu Touren durch die Region ein

VON KARL-HERMANN VÖLKER

MARBURG/BURGWALD. Zu Bustouren und Kulturwanderungen, bei denen besondere Zeugnisse der Reformation durch Hugenotten und Waldenser in der Region Marburger Land, Schwalm-Aue und Burgwald-Ederbergland erkundet werden sollen, lädt der Verein „Hugenotten- und Waldenserpfad e. V.“ in diesem Sommer ein. Gerade im Jubiläumsjahr der Reformation finde eine Fokussierung auf die Person „Luther“ statt, heißt es in der Einladung. „Doch unsere Region hat noch viele andere Geschichten über die Reformation zu erzählen!“

Mit den Hugenotten und Waldensern wurden hier Ende des 17. Jahrhunderts protestantische Glaubensflüchtlinge angesiedelt, die eine eigene Religiosität und Lebenskultur mitbrachten. Familien der Waldenser, die etwa in Burgwaldörfern wie Schwabendorf, Todenhausen oder Wiesenfeld leben, trugen revolutionäres und vorreformatorisches Gedankengut eines „Urchristentums“ aus den oberitalienischen Tälern nach Mitteleuropa.

An vielen Spuren ablesen

Die aus Frankreich eingewanderten Hugenotten, beispielsweise in der Kolonie Louisendorf, folgten der Lehre des Reformators Johannes Calvin und sind somit ein anderer wichtiger Teil der Reformationsbewegung. Dies lässt sich bei den geplanten Exkursionen an vielen Spuren in Kirchen, Dorfbildern und erhaltenen Tradition bis heute ablesen.

Drei geführte Bustouren „Besondere Zeugnisse der Reformation“ sind geplant: die erste am Sonntag, 9. Juli, Treffpunkt 10 Uhr, Marburg Busbahnhof mit der Route Marburg - Hertingshausen - Gemünden/Wohra - Schwabendorf - Marburg mit einem Vor-



Louisendorfer Hugenottenkirche von 1702: Sie gehört zu den Zielen der Erlebnisfahrten auf den Spuren der reformierten Glaubensflüchtlinge, zu denen der Verein Hugenotten- und Waldenserpfad e. V. in diesem Sommer einlädt.

Foto: Völker

trag zum Thema „Johannes Calvin und die nichtlutherische Seite der Reformation“. Ortsbesichtigungen gibt es in den Kolonien Hertingshausen und Schwabendorf, Mitttages-

sen im Restaurant „Alter Bahnhof“ in Gemünden.

Die zweite Bustour am Sonntag, 23. Juli, Abfahrt 9 Uhr, Marburg Busbahnhof, führt über Todenhausen - Wie-

senfeld - Frankenberger - Louisendorf - Marburg. Besichtigungen gib es in den Kolonien Todenhausen, Wiesenfeld und Louisendorf, eine Foto-Video-Show zum Thema Hugenotten in der Hugenottenkirche in Louisendorf und Mittagessen im Restaurant „Ratsschänke“ in der Frankenberger Altstadt. Bustour 3 verläuft am Sonntag, 8. Oktober, ab 9 Uhr von Marburg Busbahnhof nach Frauenberg/Beltershausen - Treysa - Hephata/ - Frankenhein - Marburg.

Anmeldung für die Bustouren nimmt der gemeinnützige Verein Hugenotten- und Waldenserpfad per E-Mail an j.stiller@hugenotten-waldenserpfad.eu mit dem jeweiligen Stichwort „Bustour 1, 2 oder 3“ entgegen. Die Teilnahme an den Exkursionen ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

www.hugenotten-waldenserpfad.eu

SERVICE

Wanderungen mit Lesungen

Spezielle Kulturwanderungen mit szenischen Lesungen als „Entdeckungsreisen“ bieten der Hugenotten- und Waldenserpfad e.V. und die Leader-Regionen Burgwald-Ederbergland, Schwalm-Aue und Marburger Land außerdem noch an: am Sonntag, 6. August, 10.30 Uhr ab Schulscheune in Frankenau-Louisendorf durch das romantische Lengeltal mit Einkehr im „Hotel-Restaurant Bärenmühle“. Am Sonntag, 3. September, ab 13.30 Uhr am Parkplatz Hotel „Zur

Burgruine Frauenberg“ Rundwanderung ca. 3 km nach Ebsdorfergrund-Beltershausen. Einkehr nach der Wanderung zu Kaffee und Kuchen wieder am Frauenberg. Anmeldung für beide Kulturlesewanderungen bis Freitag, 30. Juli, werden per E-Mail erbeten an: j.stiller@hugenotten-waldenserpfad.eu.

Diese kostenlose Veranstaltungsreihe wird u.a. mit Hilfe des Leader-Programms der EU und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf finanziert. (zve)